

Nichtamtlicher Teil.

Nochmals der holländische Buchhandel
und die fremden Urheberrechte.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 176, 194, 197.)

Es sei mir, dem Vorsitzenden der Generalversammlung der »Vereeniging ter bevordering van de belangen des boekhandels te Amsterdam« vom 16. d. M., erlaubt, auf Herrn Mühlbrechts kurzes Wort in Nr. 197 des Börsenblattes vom 26. August eine Bemerkung zu machen.

Das Schreiben des Herrn J. G. Robbers habe ich nicht beantwortet, solange sein Artikel sich nur an den holländischen Buchhandel richtete. Denn jeder Buchhändler in Holland kennt mich, Herrn Robbers und die Wahrheit. Jetzt aber, wo das Schreiben des Herrn Robbers auch über die Grenzen hinausgeht, will ich nicht schweigen.

Auf meine persönliche Veranlassung wurde der Antrag durch den Vorstand gestellt. Wochenlang wurde die Sache im »Nieuwsblad« debattiert, und es wurde darüber viel Geschriebenes, aber noch mehr Unerbes geschrieben. Jedermann wußte, daß nichts Neues gesagt werden konnte.

Der Antrag eines Mitgliedes, ohne Debatte sofort die Abstimmung vorzunehmen, wurde statutenmäßig unterstützt, und es war also unmöglich, die Abstimmung hierüber zu verhindern. Mit dieser Abstimmung war das Los des ganzen Antrages schon entschieden. Denn jeder erkannte, daß nun kein Einzelner, sei er noch so beredt, die Meinung der großen Mehrheit umzuändern imstande war.

Das erkannte auch Herr Robbers. Nun hatte er aber mit der ihm eigenen Energie allerlei Material zur Verteidigung des Antrages gesammelt, und er hätte sich eine Freude daraus gemacht, alles der Versammlung mitzuteilen. Daß der Antrag, ohne Debatte zur Abstimmung zu schreiten, Herrn Robbers diese Freude nahm, ist allerdings wahr, und ich fühle, wie schmerzlich es ihm sein mußte, seine Arbeit und seine Beredsamkeit unverwendet lassen zu müssen.

Die Meinung der Mitglieder wurde jedoch so positiv ausgesprochen, daß ich als Vorsitzender mich nur dem Willen der Versammlung zu fügen hatte. Selbst Herrn Robbers zuliebe konnte ich nicht anders handeln.

Haag, den 27. August 1898.

P. A. M. Boele van Hensbroek.

Neue Verlagskataloge.

Nur wenige Jahre erst sind seit der Vollendung des Russellschen Gesamt-Verlagskataloges verfloßen, und doch leider schon oft wird man im Sortimentsbetriebe die Wahrnehmung gemacht haben, daß das dem deutschen Buchhandel so nützliche Werk, über dessen Vorzüge und kleine Mängel voriges Jahr anlässlich der Forderung des von der Verlagsfirma seiner Zeit versprochenen Registerbandes in diesem Blatte viel geschrieben worden ist, anfängt, langsam zu veralten. Strengere Weisung wird wieder in den verschiedenen Geschäften ergangen sein, die einzelnen Verlagskataloge zu verlangen und sorgfältig aufzubewahren. Bald werden die Klagen wieder ertönen über die Unhandlichkeit der vielen Bände, Feste und Festchen, die sich im Laufe der Jahre ansammeln, über die Verschiedenartigkeit der Stärke und des Formats der Verlagskataloge, so daß Ordnung schwer einzuhalten sei, besonders wenn es bei beschränkten Geschäftsräumen an einem entsprechenden »ausdehnungsfähigen« Aufbewahrungsorte fehlt. Und doch muß die Mühe des Sammelns, von der man durch die Anschaffung von Russells Katalog eine Zeitlang enthoben war, wieder auf sich genommen werden, wenn sich auch jetzt nach den bequemeren Jahren die damit verbundenen Unbequemlichkeiten erst recht fühlbar machen werden.

Abgesehen davon, daß die Verleger die nicht unbeträchtlichen Kosten für ihre an den Buchhandel ausgegebenen Verlagsverzeichnisse doch nicht umsonst aufgewandt wissen wollen, liegt es auch im Interesse des Sortiments, eine möglichst vollständige Reihe von Verlagskatalogen zu besitzen. Die genauen Aufnahmen in den Verlagskatalogen bilden das beste Rohmaterial für bibliographische

Arbeiten, und ein gut redigierter Verlagskatalog giebt bei vielen Gelegenheiten erschöpfende Auskunft, wo unsere anderen bibliographischen Hilfsmittel versagen oder nur mit Mühe und Umständlichkeit zu Rate gezogen werden können. Umfangreiche Sammlungen von Büchern, die unter einem Kollektivtitel seit Jahrzehnten erscheinen und womöglich diesen Titel im Laufe der Jahre noch mehrmals geändert haben, lassen sich nur in einem Verlagskataloge vollständig überblicken; ebenso erhält man auch über Zeitschriftenserien die beste Uebersicht aus dem Verlagskataloge. Der Antiquar kann die jeweilige neueste Ausgabe eines Werkes am sichersten nach dem neuesten Verlagskataloge feststellen. Dann findet man in gut gearbeiteten Verlagskatalogen genaue Inhaltsangaben von umfangreichen Werken, ferner den Inhalt der einzelnen Sammelbände ausführlich verzeichnet und endlich noch viele andere bibliographische Notizen, die oft von unschätzbarem Werte sind. Es ist an dieser Stelle nicht nötig, weiter auf das Ausbringende einer guten Sammlung von Verlagskatalogen einzugehen, es sei vielmehr in Form einer Rundschau auf die hauptsächlichsten Erscheinungen der letzten Zeit auf diesem Gebiete hingewiesen, wobei zugleich Einrichtung und Art der einzelnen Kataloge einer Betrachtung unterzogen werden sollen.

Das im Jahre 1792 von Vandammann Jos. Karl Benziger in Einsiedeln gegründete großartige buchgewerbliche Etablissement von Benziger & Co., das am 1. Januar 1897 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde und seitdem die Firma »Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Einsiedeln (Schweiz) und in Waldshut (Baden)« führt, hat alsbald nach seiner Umwandlung einen vollständigen Bücherkatalog über deutsche Verlagswerke ausgegeben, der seiner Bedeutung nach in keinem Sortiment mit katholischer Rundschau fehlen darf. Die Verlagsanstalt Benziger & Co. ist die bedeutendste Buchhändler- und Druckfirma der Schweiz. Sie umfaßt sämtliche Zweige des Buchgewerbes und vereinigte in ihrem ausgedehnten Betriebe nach und nach alle praktisch verwendbaren Reproduktions- und Hilfsmethoden. Der vorliegende Katalog zergliedert die ganze geschäftliche Thätigkeit der Firma in drei Abteilungen: die künstlerische, die mechanisch-technische und die kommerzielle. In die erste, die künstlerische, gehört vor allem das große Zeichneratelier, dann die Anstalten für Polychromie, Xylographie, Chalkographie, Siderographie, Lithographie und Chromolithographie, Zinkographie und schließlich für Photographie mit allen photochemischen Verfahren und Abarten zum Zwecke der Flach-, Tief- und Hochätzung. Die mechanisch-technische Abteilung arbeitet mit dem größten Apparat und umfaßt in Großbetrieben, die reichlich mit allen Neuerungen ausgestattet sind, den Buchdruck (Setzerei, Stereotypie, Galvanoplastik), Kupferdruck, Steindruck, Lichtdruck, Buchbinderei, Fabrikation von Rosenkränzen und dergleichen Nebenzweige. Kommerzielle Abteilungen des Welthauses sind die Verlagsbuchhandlung, die Sortimentsbuchhandlung, die Bilder- und Kunsthandlung, das Kunstsortiment fremden Verlags, die Handlung mit Kirchenornamenten, Kirchenparamenten und Devotionalien. Der Benzigersche Verlag enthält fast ausschließlich eine die Interessen der katholischen Kirche fördernde Litteratur, ungefähr ein halbes Tausend verschiedene Gebet- und Andachtsbücher, theologische Werke, religiöse Erbauungsbücher, große religiöse Prachtwerke, populäre Volks- und Jugendschriften kirchlicher Richtung, Lehrmittel, Unterrichtsbücher, Kirchenmusikalien u. s. w., u. s. w.

Der vorliegende Katalog enthält nur deutsche Verlagswerke, und zwar: 1. Gebetbücher, alphabetisch nach Autor oder Schlagtitel, mit vollständigem Titel, Buchnummer, Ausstattung, Umfang, Einbandbeschreibung und Preis. 2. Abbildungen von Bücher-garnituren und elastischen Verschlussbändern mit Medaillon. 3. Zusammenstellung der Gebetbüchertitel nach dem Inhalte derselben in Fächer eingeteilt. 4. Werke verschiedenen Inhalts, als: Haus- und Familienbücher, Prachtwerke, Volks- und Jugendschriften, Schulbücher etc. alphabetisch nach Autor oder Schlagtitel. 5. Alphabetisches Schlagwortverzeichnis aller vorkommenden Bücher, nach dem Haupttitel geordnet.

Sämtliche Gebet- und Andachtsbücher sind bischöflich approbiert, mit Illustrationen im Text und mit passenden Titel- und Einschaltbildern gut ausgestattet. Die Abteilung 3 bietet eine sehr nützliche Zusammenstellung der deutschen Gebetbücher nach den verschiedenen Bedürfnissen eines jeden Alters und Standes, ebenso wie Abteilung 5 den Schlüssel zu der mannigfaltigen und sehr reich illustrierten Abteilung 4 bildet. Hervorragende Unternehmungen sind die Allgemeine Kunstgeschichte von Kuhn und das seit 1867 erscheinende weitverbreitete illustrierte katholische Familienblatt »Alte und Neue Welt«, das auch auf dem hübschen, mit einer Mutter Gottes geschmückten Umschlage des Katalogs als hauptsächliches Verlagsobjekt illustrativ verwertet worden ist. Die Auslieferung des Verlages, der von seiten des heiligen Apostolischen Stuhles wiederholt hohe Auszeichnungen empfangen